



Zentrum  
Artos  
Interlaken

*Gemeinsam erleben*

# Artos Kurier

02/22



## Auftakt

# Zufriedenheit

Terz hat gemäss Wörterbuch drei Begrifflichkeiten:

- 1) Musik: ein Intervall mit zwei Tönen Unterschied
- 2) Fechten: ein Hieb, der aus einem 45°-Winkel von oben auf den Gegner getätigt wird
- 3) Christentum: Gebetszeit des Stundengebets, das zur dritten Stunde des Tages (circa 9 Uhr) gebetet wird

Nun, in der Heimlandschaft kennen wir die Terzstiftung, welche Bewohnenden-, Angehörigen-, Mitarbeitenden- und Freiwilligenarbeits-Umfragen macht. Gemäss den Auflagen des Kantons Bern für die Betriebsbewilligung von Altersheimen ist man verpflichtet, regelmässig die Bewohnerzufriedenheit zu erfassen. Im letzten Herbst haben wir die Bewohner- und Angehörigenumfrage durchgeführt. Dass wir gleich im ersten Anlauf mit dem Terzlabel für hohe Bewohnerzufriedenheit resp. hohe Angehörigenzufriedenheit ausgezeichnet wurden, habe ich nicht erwartet. Das Resultat freut mich sehr, doch wie ich ticke, schaue ich sofort auf die kritischen Stimmen. Es gibt sie... eine höhere Erwartung an die Freundlichkeit der Mitarbeitenden, die kühle, nicht sehr wohnliche Atmosphäre und die Auswahl beim Essen ... um nur drei Punkte zu nennen. Ganz sicher wollen wir uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern gerade die kritischen Punkte werden uns helfen, die Qualität und das Angebot für die Bewohnenden zu verbessern. Gespannt sind wir auf die Präsentation der Umfrage bei den Mitarbeitenden und Freiwilligen. Ob wir das Label im ersten Anlauf erhalten?

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen schönen Sommer, trotz der Wirren auf dieser Welt! Machen Sie es nicht wie ich, schauen Sie nicht sofort auf die kritischen Punkte, sondern freuen Sie sich an den sommerlichen Tagen, dem Spriessen, Blühen und den spielenden Kindern draussen.



Hoffnungsvoll  
Werner Walti

## Klartext

# Leben heisst Unterwegssein

**«Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heisst: sich regen, weil Leben wandern heisst. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.»**

Mit diesen Liedworten ermutigt uns der deutsche Pfarrer Klaus-Peter Hertzsch nach vorne zu schauen. Denn Leben heisst Veränderung und Unterwegssein. Unterwegssein allerdings nicht auf zufälligen Wegen, sondern auf Wegen, die Gott uns führt und auf denen er selbst mitgeht. Natürlich sind unsere menschlichen «Weg-Vorstellungen» nicht immer im Einklang mit denen von Gott. Möge er uns darum Mut und Offenheit schenken, mit unserem Herzen vertrauensvoll in seine Wege und «Weg-Pläne» hineinzuwachsen.

**«Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.»**

Gott, der uns geschaffen hat und von dem wir herkommen, kommt uns entgegen. In Jesus Christus ist er Mensch geworden und bietet uns in seiner allesumfassenden Liebe erfülltes Leben an. So wird das Unterwegssein zu einem persönlichen Glaubens- und Heilsweg.

**«Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.»**

Hertzsch schliesst mit einem wunderbaren Ausblick in Gottes Zukunft ab. Am Ende unseres Lebensweges steht uns das hoffnungsvolle Bild vom offenen Tor in die Ewigkeit vor Augen.

Mit diesen Worten verabschiede ich mich als Seelsorger im Zentrum Artos von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser. Herzlichen Dank für die Weggemeinschaft, die Begegnungen und Gespräche. Sie haben mich geprägt und für meinen Glaubens- und Lebensweg ermutigt. À Dieu - Gott befohlen!

**Andreas Steiner, Seelsorger**

### **Wechsel des Seelsorgers**

Andreas Steiner verlässt das Artos Ende Juli nach vier Jahren als Seelsorger und wird eine neue Pfarrstelle im Oberaargau antreten. Wir danken ihm herzlich für seine engagierte und umsichtige Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Am 1. September wird Daniel Etter, Pfarrer der EMK, die Seelsorge im Zentrum Artos übernehmen.



# Garten mit Zuhörbänkli

**Der Garten vor dem Artos-Haupteingang erstrahlt in neuem Glanz. Während Monaten wurde geplant, weggerissen, neu gestaltet und gepflanzt. Nun lädt er wieder ein zu verweilen, auch auf dem Zuhörbänkli.**

Die Gartenanlage vor dem Türmlihuus im Eingangsbereich „verwilderte“ je länger je mehr. Damit der Eingang nächstes Jahr zum 100 Jahr Jubiläum wunderschön sein wird, prägte während den letzten Wochen statt farbigen Frühlingsblumen eine Baustelle den Artos-Haupteingang. Sascha Franke, seit November 2021 Gärtner im Zentrum Artos, begleitete die Umgestaltung.

## *Was bietet der Eingangsbereich unseren Bewohnenden und Besuchenden neu?*

Dank des grosszügigen Umbaus ist der Garten komplett behindertenfreundlich. Die breitere Zufahrt schafft mehr Bewegungsfreiheit für Fussgänger und Versorgungsfahrzeuge. Verschiedene Sitzplätze in Kreisform inklusive neuer Sitzbänke wurden hergestellt und der bislang ungenutzte Teil des Gartens an der Terrasse wird zusätzlich begehbar sein.

## *Was musste bei der Umgestaltung besonders beachtet werden?*

Der neue Garten sollte ein modernes Aussehen erhalten, damit er Hotelgast und Bewohnende einlädt, Zeit zu verbringen. In Anbetracht des Jubiläums und damit sämtliche Vorschriften zur Sicherheit erfüllt sind, war eine Umgestaltung dringend nötig. Natürlich spielt auch der einzuhaltende Kostenrahmen eine Rolle.

## *Welche Herausforderungen gab es?*

Im bisherigen Garten befand sich ein ehemals sehr schön angelegter Teich. Darin waren noch einige Fische heimisch, welche wir mit einem Fischereifachmann in andere private Teiche umsiedelten. Da

der Teich verschlammte und zugewachsen war, hatten die Fische sehr gute Versteckmöglichkeiten und konnten nicht auf herkömmliche Art herausgefischt werden. Zudem war eine Auswilderung in den Brienzer- oder Thunersee für diese Fischarten verboten. Erst nachdem die 64 Fische einen neuen Lebensraum bekommen hatten, begannen wir den Teich trockenenzulegen.

## *Was freut dich besonders?*

Die Anlage ist die neue Visitenkarte. Klare Formen, eine neue Wegführung und zahlreiche Stauden werden dem Zentrum Artos ab dem Sommer ein neues und lebhaftes Erscheinungsbild geben. Es wird ein kleines Feuerwerk an verschiedenen Farben, soviel darf ich vorab verraten. Auch begrüsse ich die neuen Sitzgelegenheiten, welche zu interessanten Gesprächen der Bewohnenden und sicherlich auch der Gäste aus aller Welt führen werden. Zum Jubiläum wird ein Brunnen den Vorgarten komplettieren. Auch freut es mich, kleine Optimierungen, welche sich erst bei der Neuanlage ergeben haben, umgesetzt zu haben.

## *Zukünftig wird im Garten ein "Zuhörbänkli" Platz finden. Was ist das?*

Das Zuhörbänkli soll Menschen ermöglichen, einander mit offenen Ohren, Respekt und Verständnis begegnen zu können. Es bietet eine niederschwellige Gesprächsmöglichkeit und erhebt keinen therapeutischen Anspruch. Das Zuhörbänkli wird von Freiwilligen betreut, die Zeiten jeweils an der Bank angeschrieben.

*(Fortsetzung auf S. 6)*





### ***Eine letzte Frage: Wer ist Sascha Franke?***

Ich bin 2016 in die Schweiz gekommen, um eine kurzzeitige berufliche Tätigkeit anzunehmen. 2017 kehrte ich zurück nach Deutschland, mein Herz jedoch ist hier geblieben. So kam ich 2018 wieder ins Berner Oberland zurück und durfte erneut in dieser Region beruflich tätig werden. Wohnhaft in Niederried bin ich froh, nun auf dem Bödéli arbeiten und mich hier einbringen zu können.

Ich bin gelernter Gärtnermeister und war im Zoo Berlin sowie für ein Genforschungsinstitut als Gärtner tätig. Als Verwalter auf mehreren Friedhöfen in Berlin und Umgebung habe ich viel über Menschen erfahren dürfen und mich bei der Gestaltung und Bepflanzung von Grabstätten einbringen können. Als Gärtner und Techniker in einer Seniorenresidenz lernte ich, womit ältere Menschen zufrieden sind und wie man mit Pflanzen und Blumen jedem ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Bevor ich ins Zentrum Artos gekommen bin, durfte ich in Thun die Leitungsfunktion der drei Friedhöfe der Stadt übernehmen.

An meinem Beruf schätze ich die Arbeit in und mit der Natur sehr. Ich nehme die Jahreszeiten mit all ihren Facetten auf eine besondere Weise wahr, da meine Arbeit auch auf diese ausgerichtet ist. Auch die Betreuung der Tiere ist eine Verantwortung, welche ich mit voller Begeisterung mit meinen Kollegen übernommen habe. Mit dem Zentrum Artos habe ich eine tolle Einrichtung und Arbeitgeber bekommen. Die Vielzahl an Berufen, welche hier zusammenkommen und ich damit Einblick erhalte, faszinieren mich. Jeder bringt sich mit seinen Erfahrungen ein und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Von meinem Team, dem technischen Dienst, wurde ich wunderbar aufgenommen, bin darin sehr zufrieden und die eigene Zufriedenheit spiegelt sich eben auch in der alltäglichen Arbeit wider. Ich freue mich sehr, meine berufliche Zukunft gemeinsam mit dem Artos verbringen zu dürfen.



### **Silke Ludwig**

Teamleiterin Haus Regenbogen, seit 1. Mai

#### **Beruflicher Werdegang:**

- 1983–1986: Ausbildung zur Krankenschwester AKP, Diakonissenhaus Bern, anschliessend Krankenschwester AKP im Salem-Spital und Klinik Permanence
- 1990: Spital Interlaken
- 1991–1994: Ausbildung zur Berufsschullehrerin im Gesundheitswesen
- 1990–2011: Unterrichtstätigkeit in Theorie und Praxis
- 2010–2017: Pflegefachfrau und Betreuerin im Wohnheim Mosaik Interlaken
- 2017–2022: Pflege- und Ausbildungsleitung im Alters- und Pflegeheim Beatenberg-Habkern

#### ***Was bereitet mir im Alltag am meisten Freude?***

Der Umgang mit Menschen: Ich mag Menschen, da jeder anders ist und mein Leben immer wieder in irgendeiner Form bereichert. Ich finde es faszinierend von älteren Menschen zu hören, was sie alles erlebt und wie sie Situationen gemeistert haben. Und ich lerne auch gerne von der jüngeren Generation, da sie auf vieles eine noch ganz natürliche Sicht hat. Ich begleite sie aber auch gerne ein Stück auf ihrem Lebensweg.

#### ***Was ist die grösste Herausforderung?***

Eine menschenwürdige und individuelle Betreuung der Bewohnenden möglichst lückenlos gewährleisten zu können mit genügend Mitarbeitenden, die sich ebenfalls dafür einsetzen möchten.

# Ein Privileg, mit Menschen unterwegs zu sein!

**Nach einem gelungenen Start im Zentrum Artos möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, mich persönlich bei Ihnen vorzustellen.**

Am 4. Mai 1972 wurde ich als zweites von drei Kindern im Spital Thun geboren. Während acht Jahren durfte ich gemeinsam mit meinem zwei Jahre älteren Bruder die ersten Kinderjahre erleben. Mit der Geburt unserer kleinen Schwester war dann die Familie komplett. Wir verbrachten viel Zeit draussen auf den Spielplätzen, der grossen Rasenfläche oder im Wald. Natürlich haben wir die kleine Schwester immer (meistens) sehr gut umsorgt und verwöhnt. Schon als kleiner Junge hatte ich eine grosse Vorliebe für Tiere. Heute teilen wir unser Haus mit einem kleinen Hund und den Garten mit einer lustigen Hühnerschar.

Im April 1995 durfte ich während meiner Ausbildung zum Pflegefachmann im Inselspital «meine» Claudia kennenlernen. Am 26. August 2000 haben wir unseren Ehebund geschlossen. Mit den zwei Söhnen Elia (19) und Jona (12) und den zwei Töchtern Jael (18) und Noemi (15), erleben wir jeden Tag sehr viel Action.



Im Sommer verbringe ich meine Freizeit gerne mit dem E-Bike in der Natur. Auch die Badi, das Solbad oder der See sind Orte, an denen man mich schon mal antreffen könnte. Neben dem Schlagzeugspielen verbringe ich aber auch gerne Zeit in meiner Werkstatt, wo ich mich bei Schreinerarbeiten verwirklichen kann. Im Winter unternehme ich gerne Spaziergänge durch verschneite Landschaften. Nach der Grundausbildung zum Bau- und Möbelschreiner hat mich mein beruflicher Weg in den Pflegebereich geführt. Nach abgeschlossener Ausbildung zum Dipl. Pflegefachmann HF habe ich mich im Fachbereich Pflege, Gesundheitsförderung und Prävention weitergebildet. Schlussendlich hat mich dann aber die Führung interessiert, wo ich heute mit viel Begeisterung und Engagement als Leiter Pflege und Betreuung mit Menschen unterwegs sein kann.

Als langjähriges Mitglied der BewegungPlus bedeutet mir der christliche Glaube sehr viel. Wie die Sonnenblume versuche ich mich täglich nach dem Licht und der Liebe Gottes auszurichten. Es ist mein grosser Wunsch, dass ich wie ein Leuchtturm standhaft sein und das mir geschenkte Licht in meinem privaten wie auch beruflichen Alltag weitergeben kann.

Als kontaktfreudiger und offener Mensch freue ich mich auf Ihren Besuch und auf interessante Gespräche. Kommen Sie vorbei!

**Emanuel Berger, Bereichsleiter Pflege und Betreuung**



Zum Weitersagen

## Sommerkonzerte

Hören Sie gerne Blasmusik, Volksmusik oder klassische Musik? Lieben Sie Abwechslung und entdecken auch gerne einmal etwas Neues? Während den Sommermonaten organisieren wir im Zentrum Artos fast wöchentlich ein öffentliches Konzert in verschiedensten Stilrichtungen. Die aktuellen Daten finden Sie unter [artos.ch/aktuell](http://artos.ch/aktuell). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Einige Konzerte herausgepickt:

Mittwoch, 20. Juli um 20 Uhr

**Trio Sorriso – Kaffeehausmusik**

Dienstag, 16. August um 20 Uhr

**Thunersee Musikanten**

Mittwoch, 24. August um 20 Uhr

**Ungerwäx – irish und celtic Folk**



*Trio Sorriso*



### Impressum

Zentrum Artos Interlaken  
Alpenstrasse 45  
CH-3800 Interlaken

Telefon 033 828 88 44  
[mail@artos.ch](mailto:mail@artos.ch)  
[www.artos.ch](http://www.artos.ch)

